

Art LV	Titel der LV	Lehrende	S W S	Zeit	Raum	Kommentar	Stand: 17.03.2016
--------	--------------	----------	-------------	------	------	-----------	-------------------

Französisistik SoSe 2016

Französisistische Sprachwissenschaft

EK	Einführung in die französistische Sprachwissenschaft B.A., StEx 1.J.	Prof. Dr. Böhmer	2	DI(6)	BSS/E41	<p>Dieser Kurs führt in die Hauptgebiete der Sprachwissenschaft des Französischen ein: Frankophonie (Verbreitung des Französischen in der Welt), Zuordnung (Französisch als romanische Sprache), regionale und soziale Variation („Dialekte“); wissenschaftliche Beschäftigung mit Aussprache (Phonetik), Grammatik (Morphologie, Syntax) und Wortschatz (Lexikologie, Semantik); Sprachkontakt und Sprachgeschichte. Da dieser Kurs außerdem Lehreinheiten zu formal-kommunikativen Aspekten des Studierens mit beinhaltet (Hinweise zur richtigen Lektüre und Auswertung wissenschaftlicher Beiträge, zur Vorbereitung von Referaten etc.), ist intensive Eigenaktivität seitens der TeilnehmerInnen gefordert. Der wissenschaftliche Charakter der Lerninhalte, der sich schon in der Oberstufe des Gymnasiums andeutete, wird gerade durch diese Veranstaltung auf eine höhere Stufe gehoben. Sie werden erleben, in welchem Ausmaß Wissenschaft Phänomene zu ordnen vermag, aber auch, dass sie negative Kräfte besitzt, weil sie aufweist, wo bestimmte, eingespielte Vorstellungen über Sprache mangelhaft, wacklig oder gar unhaltbar sind.</p> <p>Kritischer Umgang mit Begriffen, Überblickswissen über die französische Sprache sowie Herausbildung eines vertieften analytischen Blicks im Umgang mit Sprachmaterial (Wörter, Sätze, Texte) sind die drei wesentlichen Ziele des Kurses.</p>	
V	Die französische Sprache im Überblick II: Les types de textes B.A., B.A.-ed., M.A., M.A.-ed., Master EuroS, StEx, Wirtschaftspädagogik, 1.-5. Jahr; Französisistik	Prof. Dr. Böhmer	2	DO(3)	ZEU/118	<p>Diese Vorlesung ist die erste in einer Serie von 10 Vorlesungen, in der ein Überblick über die französische Sprache gegeben werden soll. Schwerpunkte liegen dabei auf der kommunikationsbezogenen Erschließung der Grammatik, der zusammenfassenden und gleichzeitig differenzierenden Darstellung des Wortschatzes sowie drittens der Bekanntschaft mit Regiolekten, den Sprechweisen sozialer Großgruppen oder individuellen Sprechmerkmalen, was ermöglicht, sich bei der Rezeption auf verschiedenste Sprecherindividuen einzustellen. Das Kernanliegen dieser Veranstaltung besteht darin, eine Reihe von wichtigen Einzelerkenntnissen, die die moderne Sprachwissenschaft im Laufe der Jahrzehnte zu Grammatik, Wortschatz und Varietäten des Französischen erarbeitet hat, aufzugreifen und Ihnen so näherzubringen, dass Sie sofort verstehen, wo die jeweilige Einzelerkenntnis ihren Platz in der Kommunikation auf Französisch findet. Mit anderen Worten: Die Erläuterungen sollen sich in einem Bereich bewegen, in dem einerseits meinem Wunsch, Ihnen das Wissen meiner Fachrichtung möglichst breit zu vermitteln, und andererseits Ihrem Wunsch, im Laufe des Französisch-Studiums große Fortschritte in Ihren Kommunikationsfertigkeiten zu machen, gleichgewichtig entsprochen wird.</p> <p>Jede Vorlesung des Zyklus hat ein Spezialthema, dem mehr Stunden und ein größerer Anteil an der Abschlussprüfung gewidmet sind als anderen Teilthemen. Aber jede Vorlesung der 10^{er}-Serie behandelt auch alle Aspekte insgesamt, also Dialoge, Texte, Satzstrukturen und grammatische Formen, Lexik-Überblick, Soziolekte, Regiolekte, Grundlinien der externen Sprachgeschichte. Auf diese Weise haben Leute, die nicht so viel Zeit für Linguistik aufbringen wollen, die Chance, mit einer einzigen Vorlesung alles mitzubekommen, Leute mit Linguistik-Schwerpunkt aber auch die Möglichkeit, bei Besuch mehrerer Vorlesungen der Serie ihre Kenntnisse fortwährend zu festigen und damit die Fertigkeiten im Schreiben und Sprechen, Lesen und Zuhören auf Französisch kontinuierlich sprachwissenschaftlich zu bereichern.</p> <p>Veranstaltungssprache ist weit überwiegend Französisch, ein deutschsprachiges Skript wird in einem OPAL-Kurs angeboten. Es ist Grundlage für die schriftliche Abschlussprüfung am Ende der Vorlesungszeit des Semesters.</p>	

AK	Arbeitskreis zur Vorlesung Die französische Sprache im Überblick II: Les types de textes	Prof. Dr. Heiner Böhmer	1	DO(7)	W48/002	Aufgabe dieses Arbeitskreises ist es, die theoretischen Hintergründe und Komponenten des in der Vorlesung entwickelten Modells der Textentfaltung aufzublenden und sie gemeinsam zu erarbeiten. Bezugstexte sind eine Reihe von Beiträgen, die überwiegend von germanistischer Seite erstellt wurden (Heinemann, de Beaugrande, Brinker, Adamzik u.a.). Das nötige Textmaterial wird in französischer Sprache verfasst sein. Im Mittelpunkt stehen Verständnis und Diskussion von Faktoren der Textualität sowie die Gesichtspunkte der Typisierung von Texten.
PS S	Editionsphilologie: frz. Handschriften in Dresden	Klingebeil-Schieke, M.A.	2	MO(3)	HSZ/101	Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an alle Studierenden der Romanistik und Lehramtsstudiengänge mit Kenntnissen der französischen Sprache. Spezifische Bedürfnisse und Niveau-Unterschiede werden durch die Struktur des Seminars berücksichtigt. Beschreibung: Handschriftliche Texte bilden einen wesentlichen Teil unserer Geschichte und Kultur. Die Editionsphilologie sichtet und erschließt literarische und historische Quellen, welche die Basis geisteswissenschaftlicher Forschung bilden. Die sorgfältige Analyse von handschriftlichen Dokumenten erfordert grundlegende Kenntnisse der historischen Hilfswissenschaften, insbesondere der Kodikologie. Darüber hinaus stellt die Textedition einen wesentlichen Teilbereich der Philologie, weshalb die Gestalt von handschriftlichen Texten und deren wissenschaftlicher Übertragung in unsere moderne Schriftlichkeit, die Transkription, Gegenstand des Seminars sein werden. Es sollen am Beispiel die Entstehung, die Herkunft, der Inhalt und die Geschichte von ausgewählten französischen Handschriften aus dem Bestand der SLUB erforscht werden, um die Individualitäten der einzelnen Codices zu erfassen, die als Zeugen ihrer Zeit auch als Quellenmaterial im transkulturellen Kontext lesbar sind. Prüfungsleistung: Mündliche und/oder schriftliche Beiträge Literaturempfehlung: Rüdiger Nutt-Kofoth (Hrsg.): Text und Edition. Positionen und Perspektiven, Berlin: Schmidt, 2000.
PS	La sémantique et la traduction	Callejas Toro, M.A.	2	MI(3)	HSZ/105	La traduction est un processus complexe qui met deux langues en relation directe et qui favorise la compréhension et la communication entre les peuples. Pour traduire, il ne faut que parler bien deux ou plusieurs langues ; il faut avoir les compétences linguistiques suffisantes pour analyser les structures de la langue source, afin d'obtenir la même représentation sémantique dans la langue cible. Ayant conscience de l'importance du développement de ces compétences, on a proposé ce cours appelé « Sémantique et traduction ». A partir d'une méthodologie combinée entre théorie et pratique, les participants auront l'opportunité d'approfondir leurs connaissances en sémantique et linguistique ainsi que de connaître des théories dans le champ de la traductologie. Les sujets des lectures qui seront discutées auront une relation directe avec les domaines de la sémantique, la lexicographie, la représentation, l'interprétation et la traduction. Ces lectures seront toujours accompagnées d'ateliers et d'activités pratiques où l'étudiant aura l'occasion de mettre en pratique ses connaissances et dissiper ses doutes. D'autres activités ainsi qu'une bibliographie supplémentaire seront disponibles dans le cours OPAL.

HS S	Anwendungen linguistischen Wissens II: Communiquer la crise B.A., B.A.-ed., M.A., M.A.-ed., Master EuroS, StEx, Wirtschaftspädagogik, 3.-5. Jahr; Französisistik	Prof. Dr. Heiner Böhmer	2	DO(5)	BSS/E41	<p>Dieses Seminar ist Teil einer Serie mit der Überschrift „Anwendungen linguistischen Wissens“. In den einzelnen Veranstaltungen der Serie wird es darauf ankommen, die Anwendungsmöglichkeiten der in der Sprachwissenschaft erarbeiteten Erkenntnisse regelrecht zu erproben. Durch Rollenspiele und Unterrichtssimulationen bekommen die Seminare eine entschieden berufsbezogene Grundstruktur. Die hochschuldidaktische Technik des Rollenspiels wird hier genutzt, um ein institutionelles Arbeitsumfeld zu simulieren, wie es Absolventen später begegnen könnte. Dabei werden Formen der organisatorisch-regelnden, argumentativ-explikativen und narrativen Kommunikation eingeübt, mündlich und schriftlich, überwiegend auf Französisch oder auch im Wechsel mit deutschen Passagen. Die Unterrichtssimulationen dienen der Vorbereitung und Einübung in diese Mitteilungsformen. Bachelor erbringen ihre Leistungsnachweise im Umkreis des Rollenspiels, LehramtskandidatInnen im Bereich der Unterrichtssimulationen bzw. deren Umkreis oder auch im Bereich des Rollenspiels. So sind für den Unterricht vorbereitende Texte mit Orientierung an linguistischer Forschungsliteratur zu verfassen; Frontalanteile des Unterrichts sind äquivalent mit Referaten; das Rollenspiel sieht die Aufarbeitung von Information mittels einer Power Point Präsentation vor und beinhaltet ebenfalls die Produktion von Texten. An einem bestimmten Punkt im Verlauf der zweiten Hälfte des Seminars sind Leistungen von Mastern (EuroS, Romanistik) vorgesehen, die mit dem im Titel genannten linguistischen Schwerpunkt verknüpft sind.</p> <p>Für dieses Semester ist folgende thematische Ausgestaltung dieses Schemas vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Linguistisches Spezialthema: Kommunizieren in Krisenzeiten; dazu ist die Forschungsliteratur verschiedener Richtungen aufzuarbeiten (Theorie der Kommunikationsszenen nach Hymes; <i>Conflict talk</i>; Diskurslinguistik von Spitzmüller und Warnke) - Rollenspiel: Regelungsdialoge, Diskussionen, Erzählungen auf Französisch und Deutsch werden eingeübt im Rahmen des Handelns verschiedener Institutionen i.w.S. und lockerer Gruppen von Privatpersonen. Die simulierten Institutionen werden solche sein, die sich mit der Analyse oder Bewältigung von Finanz- und Wirtschaftskrisen, Naturkatastrophen und Migrations- und Flüchtlingskrisen beschäftigen, die Gruppen von Privatpersonen solche, die in unterschiedlicher Weise Erfahrungen mit Krisen gemacht haben bzw. gerade machen. Die Einzelszenen werden in den Rahmen einer Art groben Szenariums gestellt; die Simulation wird inhaltlich durch mediale Quellen wie Zeitungsberichte, Reportagen oder persönliche <i>témoignages</i> unterstützt und gefüllt; wirtschaftlich-politische, besonders finanztechnische Aspekte können aus verschiedenen Gründen natürlich nur in vergrößerter Form vermittelt und verarbeitet werden
KOL	Forschungskolloquium	Prof. Dr. Maria Lieber	2	MO(6)	WIL/A221	<p>Das Forschungskolloquium richtet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit (BA, MA, LA) in französischer oder italienischer Sprachwissenschaft schreiben wollen. Die Teilnehmer sind eingeladen, ihre laufenden Forschungsvorhaben zu präsentieren. Der Diskussion und der methodischen Reflexion wird dabei breiter Raum gegeben. Interessenten sind willkommen.</p>

Französische Literaturwissenschaft / Kulturwissenschaft

EK	Einführung in die französische Literaturwissenschaft Litwiss.	Prof. Dr. Roswitha Böhm	2	DI(5)	W48/004	Die Einführung richtet sich an Studienanfänger/innen der Französischen Literaturwissenschaft und will neben praktisch-‘handwerklichen‘ Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens (Bibliographieren, Benutzung von Hilfsmitteln und Nachschlagewerken, sinnvolle digitale Recherche) einen Überblick über Grundfragen der Literaturwissenschaft vermitteln (Begriff der Literatur, literarhistorische Ordnungsmodelle: Gattungen, Epochen, Konzept der Fiktionalität). Daran anschließend sollen Kategorien für die Analyse lyrischer, dramatischer und narrativer Texte erarbeitet werden, die an konkreten Beispielen unter Berücksichtigung des literaturgeschichtlichen Kontextes erprobt werden. Zur Einführung: Maximilian Gröne/Frank Reiser (² 2009), <i>Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung</i> , Tübingen: Narr; Thomas Klinkert (⁴ 2007), <i>Einführung in die französische Literaturwissenschaft</i> , Berlin: Erich Schmidt.
EK	Einführung in die französische Kulturwissenschaft Kult.wiss.	Dr. Torsten König	2	DI(4)	W48/001	Ce cours est basé sur deux piliers. Il traite d’abord des aspects de l’histoire culturelle et des différents champs de la civilisation française au niveau historique et contemporain comme la société en générale, l’histoire politique et nationale, le système éducatif, l’histoire économique, le modèle culturel français etc. Nous ajoutons des regards sur les différentes cultures francophones au monde. Le deuxième pilier est formé par une introduction à la théorie des sciences culturelles ou nous approchons, à travers des lectures de textes de base, les champs principaux de l’actuelle théorie culturelle. Examen : Klausur. Littérature de base : Hartwig, Susanne / Stenzel, Hartmut (2007), <i>Einführung in die französische Literatur- und Kulturwissenschaft</i> , Stuttgart; Lüsebrink, Hans-Jürgen (Hg.) (³ 2011), <i>Einführung in die Landeskunde Frankreichs</i> , Stuttgart; Därmann, Iris / Jamme, Christoph (Hgg.) (2007), <i>Kulturwissenschaften: Konzepte, Theorien, Autoren</i> , München; Moebius, Stephan (Hg.) (2012), <i>Kultur: von den Cultural Studies bis zu den Visual Studies. Eine Einführung</i> , Bielefeld.
V	Literaturverfilmungen Lit.- u. Kult.wiss	Prof. Dr. Roswitha Böhm	2	DO(3)	SCH/A01	In der Vorlesung wird sowohl ein Gang durch die Literaturgeschichte (seit dem 17. Jahrhundert bis heute) als auch durch die (jüngere) Filmgeschichte unternommen. Beginnend mit den verschiedenen Verfilmungen von Madame de Lafayettes Roman <i>La Princesse de Clèves</i> (1678), die von Jean Delannoy (1961), Manoel de Oliveira (1999), Andrzej Zulawski (2000) und zuletzt von Christophe Honoré (2008) vorgelegt wurden, werden paradigmatische Romane der frankophonen Literaturen und ihre cinematographischen Adaptationen vorgestellt. Es soll dergestalt nicht nur ein kulturhistorisches Panorama entworfen, sondern es sollen des Weiteren Aspekte der Filmanalyse sowie der Intermedialitätsforschung angesprochen werden, denn Literaturverfilmungen sind aus deren Sicht sowohl aufgrund des Medienwechsels (vom Buch zum Film) als auch in ihrer Form als Medienkombination (materielle Präsenz mehrerer unterschiedlicher Medien) dankbare Untersuchungsgegenstände. Falls realisierbar, wird die Vorlesung durch eine parallel stattfindende Filmreihe begleitet.

PS	La narration réaliste: époques, écritures, esthétiques	Matthias Kern, M.A.	2	DI(7)	WEB/235	<p>Seit einigen Jahren wird ein „renouveau du ‚réalisme‘“ (Asholt 2013) in der französischsprachigen Literatur diskutiert: So fordert das Manifest „Pour une littérature-monde en français“ eine Rückbesinnung auf die Darstellung des Zeitgeschehens; Autoren wie Michel Houellebecq flechten ihre Romane in die außertextliche Welt ein, indem sie ‚reale‘ Personen auftreten lassen. Wie kann allerdings Literatur ‚Realität‘ verschriftlichen? Welche narrativen Strategien finden Anwendung und wie hat sich das Konzept des literarischen Realismus im Laufe der Zeit verändert? Diese einleitenden Fragen verdeutlichen bereits eine begriffliche Spannung zwischen einem Verständnis des ‚Realistischen‘ als ästhetisches Programm einerseits und dem historischen Realismus als Epoche andererseits.</p> <p>In diesem Proseminar soll ausgehend von der Epoche des Realismus und ausgewählten einschlägigen Werken (Flauberts <i>Madame Bovary</i>, Balzacs <i>Sarrasine</i>) das realistische Schreiben erforscht werden, wobei unter anderem Redeformen, sprachliche Gestaltung und der „effet de réel“ (Barthes 1968) untersucht, aber auch Bezüge zu gesellschaftlichen und historischen Gegebenheiten aufgedeckt werden sollen. Der Realismus tritt als literarische, aber auch künstlerische Epoche in einer Zeit politischer Instabilität (Second Empire) und technischer Fortschritte (Fotografie, Industrialisierung) auf, die über einen beträchtlichen Einfluss auf die Kultur Frankreichs und damit auch auf den künstlerischen Ausdruck verfügen. Ausgehend von dieser Basis, die die Grundlagen des Realismus in der Literatur des 19. Jahrhunderts verdeutlicht, sollen die Entwicklungen des Bezugs zum ‚Realen‘ in der Literatur, aber auch im Film des 20. Jahrhunderts aufgezeigt werden. Dabei sollen auch mediale Entwicklungen wie die gesteigerte Wichtigkeit der Presse und die Bedeutung dokumentarischer Belege in der Literatur in Augenschein genommen werden. Auf diese Weise bietet das Seminar nicht nur eine Einführung in die bedeutende Epoche des Realismus, sondern zeigt auch Kontinuitäten und Differenzen des Realitätsverständnis in der französischsprachigen Literatur und Kultur auf.</p> <p>Zur Anschaffung empfohlen (Beispielausgaben): Gustave Flaubert: <i>Madame Bovary</i>. Hachette (Le livre de poche) 2002. Richter, Elke; Struve, Karen; Ueckmann, Natascha (Hgg.): <i>Balzacs Sarrasine und die Literaturtheorie: Zwölf Modellanalysen</i>. Reclam 2011.</p>
PS	Le Québec: Une société minoritaire d'Amérique Lit.- u. Kult.wiss	Martine Lienig	2	MO(3)	SE2/211	<p>Das Proseminar soll grundlegende Einblicke in die Gesellschaft des französischsprachigen Kanadas, insbesondere Québecs, vermitteln. Dazu werden die Geschichte, Kultur (z.B. Kunst und Musik), Gesellschaft und Politik Québecs einführend vorgestellt und einer Analyse unterzogen.</p> <p>Unter Betrachtung dieser Aspekte werden dazu zu Beginn die Geschichte Québecs von der Gründung im 16. Jahrhundert bis heute vorgestellt. Dabei werden auch die unterschiedlichen ethnischen Gruppen Québecs, wie z.B. die Ureinwohner und die Siedler, vorgestellt und deren Entwicklung bis in die Gegenwart betrachtet. Eigenheiten der französischen Sprache in Québec sowie deren Überlebensfähigkeit und Anpassung als eine Minderheitensprache werden angesprochen. Auch werden kulturelle Merkmale, wie Kunst und Musik, vorgestellt, sind so doch ein Spiegelbild der sie hervorbringenden Gesellschaft. Die genannten Aspekte sollen helfen, das Québec von heute zu verstehen, welches seine besondere Rolle in Nordamerika nicht nur aufgrund sprachlicher Gründe, sondern insbesondere wegen der ihm innewohnenden eigenen Kultur, verdankt.</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet in französischer Sprache statt.</p>

HS S	Narrative Kurzformen von der Renaissance bis zur Gegenwart Lit.- u. Kult.wiss	Prof. Dr. Roswitha Böhm	2	DI(6)	W48/001	<p>„Borges disait que dans chaque bon roman on peut trouver une perle, et le reste n'est là qu pour meubler l'espace. Le micro-récit a pour ambition d'être cette perle, sans rien autour“ (Alicia Dujovne Ortiz), so der Beginn einer Definition dieser Gattung auf der Webseite <i>littératures brèves</i>, dem „site de la petite prose“. Literarische Kurzformen wie Fragment, Märchen, Novelle oder Aphorismus sind zwar kein neues Phänomen innerhalb der französischen Literaturgeschichte, doch lässt sich seit einigen Jahren ein Boom der sogenannten Kürzestformen beobachten, die als <i>micro-récit</i>, <i>nanotexte</i>, <i>micronte</i> oder gar als <i>twittérature</i> auftreten. Nach einem Überblick über historische Beispiele narrativer Kurzformen (wie Renaissancenovelle oder <i>conte philosophique</i>), widmet sich das Seminar insbesondere der Nano-Literatur der jüngeren Gegenwart. Im Sinne von Ottmar Ettes Nanophilologie wird Mikrotextualität dabei als spezifische Verdichtungsform verstanden, anhand deren Analyse Formen und Verfahren von Literatur modellhaft herausgearbeitet werden können. In Zusammenarbeit mit der Fachdidaktik wird eine Sitzung zudem Fragen der literaturdidaktischen Vermittlung gewidmet sein. Ein Reader mit ausgewählten Texten wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt; Textvorschläge der Studierenden sind willkommen!</p> <p>Zur Vorbereitung: Ottmar Ette (Hg.), <i>Nanophilologie. Literarische Kurz- und Kürzestformen in der Romania</i>, Tübingen: Niemeyer 2008; <i>littératures brèves. le site de la petite prose</i>, www.litteraturesbreves.fr; <i>Revue critique de fixxion française contemporaine</i> 1 (2010): Micro / Macro, www.revue-critique-de-fixxion-francaise-contemporaine.org.</p>
KOL	Interdisziplinäres Forschung colloquium Lit.- u. Kult.wiss	Prof. Dr. Roswitha Böhm Prof. Dr. Elisabeth Tiller	2	MI(7)	folgt	<p>Das an Examenskandidat/inn/en, Doktorand/inn/en und fortgeschrittene Studierende gerichtete Colloquium bietet zum einen die Möglichkeit, im interdisziplinären Dialog Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Zum anderen sollen nach Absprache ausgewählte, grundlegende Texte der neueren Literatur- und Kulturtheorie gelesen und besprochen werden.</p>
TUT	Tutorium Französisch	Tutorienprogramm unter: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_sprach_literatur_und_kulturwissenschaften/romanistik/studium/lehreangebot/tutorenprogramm				

Sprachpraxis

Sprachpraxis Französisch

SLS	Französische Sprachübungen I	Dr. Gabriele Hanig	4	MO(3) DO(3)	W48/002	<p>Lehrveranstaltung bildet die erste der zu absolvierenden sprachpraktischen Übungen im Fach Französisch. Ziel des Sprachlernseminars ist es, über die Behandlung von Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen der französischsprachigen Gesellschaft Fertigkeiten bei der Rezeption und Produktion mündlicher und schriftlicher Texte zu entwickeln. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht nur auf dem Erlangen einer gewissen sprachlichen Kompetenz, sondern auch auf der Erweiterung der kulturellen Kompetenz als einer der Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Kommunikation.</p> <p>Lehrmaterial: interne Lehrmaterialien.</p>
SLS	Französische Sprachübungen II Gruppe A Gruppe B Gruppe C	Dr. Gabriele Hanig Dr. Martina Hildebrandt Dr. Martina Hildebrandt	4 4 4	MO(2) DO(2) DI(2) FR(2) DI(3) FR(3)	W48/002 BSS/E41 BSS/E41	<p>Die Lehrveranstaltung baut auf den „Französischen Sprachübungen I“ auf. Ziel des Sprachlernseminars ist es, über die Behandlung von Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen der französischsprachigen Gesellschaft Fertigkeiten bei der Rezeption mündlicher und schriftlicher Texte zu entwickeln und die sprachliche Kompetenz für die selbstständige Produktion entsprechender Texte zu erlangen.</p> <p>Lehrmaterial: interne Materialien</p> <p style="color: red;">Für die Gruppen B u. C wird um Anmeldung per Mail wird gebeten.</p>
SLS	Französische Sprachübungen III: oral Gruppe A Gruppe B	Florence Walter	2 2	MO(2) DI(2)	SE1/201 SE1/201	<p>Die Sprachübungen III bestehen aus zwei Teilen (oral + écrit – je 2 SWS), die Sie in verschiedenen Semestern besuchen können.</p> <p>Im Laufe des Semesters wird landeskundliches Grundwissen über das heutige Frankreich vermittelt bzw. gefestigt. Die geographischen, historischen, politischen und kulturellen Gegebenheiten werden behandelt. Die Veranstaltung zielt gleichzeitig auf die Verbesserung der Sprechfähigkeit. Dazu dienen die Diskussionen, der Einsatz von Video und ggf. Sprach- und Rollenspiele.</p>
SLS	Französische Sprachübungen III: écrit	Florence Walter	2	DO(2)	SE2/folgt	<p>Die Sprachübungen III bestehen aus zwei Teilen (oral + écrit – je 2 SWS), die Sie in verschiedenen Semestern besuchen können.</p> <p>Die Veranstaltung zielt auf die Verbesserung der schriftlichen Kompetenz mittels verschiedener Übungen (Texte zusammenfassen oder umstrukturieren, Einführung in das Schreiben vom Lebenslauf, von Bewerbungsbriefen u.a)</p>

SLS	Übersetzen Französisch-Deutsch I 2. Jahr	Dr. Gabriele Hanig	2	FR(3)	W48/002	In der Lehrveranstaltung werden Fertigkeiten im Übersetzen französischsprachiger Originaltexte ins Deutsche vermittelt. Der Kurs sollte frühestens erst nach dem erfolgreichen Absolvieren der „Französischen Sprachübungen II“ belegt werden.
SLS	Mündliche Kommunikation / Kulturelle u. Kommunikative Kompetenz, 3. Jahr Gruppe A Gruppe B	Florence Walter	2	DI(4)	SE1/201	Ziel der Veranstaltung ist es, ausgehend von dem vorhandenen Wissen und den Erfahrungen die Kenntnis des heutigen Frankreich zu vertiefen und das Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu schärfen. Gleichzeitig sollen die rhetorischen Fähigkeiten entwickelt werden, insbesondere das Sprechen vor Publikum.
			2	DO(4)	SE1/201	
SLS	Essai 3. Jahr Gruppe A Gruppe B	Florence Walter	2	MO(3)	SE1/201	Das Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in das Schreiben von Essays aber auch allgemein die Verbesserung der schriftlichen Kompetenz mittels verschiedener Übungen.
			2	DI(2)	SE1/201	
SLS	Französische Grammatik I 2. Jahr	Dr. Gabriele Hanig	2	FR(2)	W48/002	Dieser Kurs dient der Festigung und Vermittlung grundlegender Kenntnisse vorwiegend zur französischen Syntax. Dazu werden repräsentative Übungen angeboten. Empfohlene Fachliteratur: W. Reumuth, O. Winkelmann, Praktische Grammatik der französischen Sprache, Gottfried Egert Verlag oder U. Dethloff, H. Wagner, Die französische Grammatik, A. Francke Verlag Tübingen und Basel
SLS	Grammatik II 2. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	DO(3)	BSS/E41	Der Kurs behandelt vorrangig die Themen Subjonctif, Konstruktionen mit Participe présent und Gérondif sowie die indirekte Rede. Damit verbundene Übungen sollen wesentliche Voraussetzungen für die Produktion grammatisch korrekter französischer Texte schaffen. Zur Anschaffung empfohlen: W. Reumuth/O. Winkelmann: Praktische Grammatik der französischen Sprache, Gottfried Egert Verlag <u>oder</u> : U. Dethloff/H. Wagner: Die französische Grammatik, A. Francke Verlag Um Anmeldung zum Kurs per Mail wird gebeten.
SLS	Grammatik III 2. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	MI(2)	BSS/E41	Die Lehrveranstaltung befasst sich vorwiegend mit dem Artikelgebrauch, der Negation und dem Ausdruck verschiedener adverbialer Zusammenhänge (z.B. Temporalität, Kausalität, Konsekutivität) durch Konjunktionen, Präpositionen und satzverknüpfende Adverbien. Um Anmeldung zum Kurs per Mail wird gebeten.

SLS	Vive la chanson! Ergänzungsbereich	Dr. Gabriele Hanig	2	MO(5)	W48/002	Das französische Chanson gehört zweifellos zu den schönsten Ausdrucksformen der französischen Sprache und Kultur. Aus dem reichen Schatz dieses Genres lernen die Kursteilnehmer zahlreiche Tonbeispiele aus der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart kennen. In der Lehrveranstaltung werden die gehörten Lieder interpretiert sowie Kenntnisse zu Entwicklungstendenzen des Chansons und zu Biographien einzelner Interpreten vermittelt.
SLS	cinéma français Ergänzungsbereich	Florence Walter Beginn 15.04.16 14-täglich	2	Fr(2) Fr(3)	SE /folgt SE /folgt	Ce cours nous permettra de faire connaissance avec le cinéma français et le cinéma francophone. Les films projetés seront la base de discussions ou d'activités diverses autour du film. Attention, ce cours a lieu une fois tous les 15 jours! Beginn: Am 15.04!
SLS	Französische Idiomatik Master	Dr. Gabriele Hanig	2	DO(5)	W48/002	Die Idiomatik ist eine interessante Erscheinung des Lexikons jeder Sprache. Neben der theoretischen Erörterung des Begriffs der Idiomatik werden eine Vielzahl von Beispielen französischer idiomatischer Redewendungen behandelt und ausgewählte Übungen dazu angeboten.
SLS	Übersetzen Deutsch - Franz. Master	Florence Walter		DO(3)	SE2/folgt	Es werden literarische Prosatexte übersetzt, anhand derer spezifisch deutsch-französische Übersetzungsprobleme (Syntax, Zeit- und Raumorientierung, Lexikologie, usw.) behandelt werden
SLS	Übersetzen Franz.-Deutsch II Master, 4./5. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	DO(4)	BSS/E41	Die französischen Originaltexte, die von den Kursteilnehmern zu übersetzen sind, weisen die spezifischen Eigenheiten sprachlich anspruchsvoller französischer Texte und die typischen Schwierigkeiten beim Übersetzen ins Deutsche auf. Ein Leistungsnachweis kann entweder in Form einer Klausur oder einer Präsentation erbracht werden. Um Anmeldung zum Kurs per Mail wird gebeten.
SLS	Les mots Master, 4./5. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	MI(3)	BSS/E41	Der Kurs beschäftigt sich mit zahlreichen Erscheinungen rund um das französische Wort wie z.B. Wortbildungsverfahren, Hyperonymie/Hyponymie, Synonymie, Wortkürzung usw. Durch überwiegend praktische Übungen soll er zu einer Vertiefung des Wortschatzes und seiner sicheren Anwendung beitragen. Die Teilnahme am Kurs setzt ein höheres Niveau der Sprachbeherrschung voraus. Um Anmeldung zum Kurs per Mail wird gebeten.
SLS	Grammaire pratique Master, 4./5. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	DI(4)	BSS/E41	Die Lehrveranstaltung behandelt über vorwiegend praktische Übungen grammatischen Erscheinungen wie Voix passive, Pronoms relatifs, Verbes pronominaux, Subjonctif, Accord du participe passé, Choix de l'auxiliaire, Temps du passé etc. auf fortgeschrittenem Niveau. Um Anmeldung zum Kurs per Mail wird gebeten.
SLS	Sprachvergleich Französisch-Deutsch Master, 4./5. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	DO(2)	BSS/E41	Die Lehrveranstaltung befasst sich mit speziellen Problemen im gegenseitigen Verhältnis von Französisch und Deutsch. Das Semesterprogramm wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben. Um Anmeldung zum Kurs per Mail wird gebeten.
SLS	Compréhension orale et interaction Master	Florence Walter	2	MO(5)	SE1/201	Ce cours s'adresse uniquement aux étudiants de master. Le but est de comprendre l'actualité et d'en discuter. Le cours est centré sur l'oral et exige donc une participation active des étudiants.

Zur Beachtung: Raum- und Zeitänderungen jederzeit möglich!

Siehe **Aushangtafel** im Gang des Instituts oder unter

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_sprach_literatur_und_kulturwissenschaften/romanistik/studium/lehrangebot

bzw. bei kurzfristigen Änderungen in der Vorlesungszeit unter

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_sprach_literatur_und_kulturwissenschaften/romanistik/news/aenderungen_lvs_sprechz

V	⇒	Vorlesung
PS	⇒	Proseminar
HS	⇒	Hauptseminar
S	⇒	Seminar
SLS	⇒	Sprachlernseminar
EK	⇒	Einführungskurs
RV	⇒	Ringvorlesung
KOL	⇒	Kolloquium
Do (4)	⇒	Donnerstag (4. Doppelstunde); - siehe Zeitraster
SE2/123	⇒	Gebäude/Raum; - siehe Lageplan der Uni
AVO	⇒	am vereinbarten Ort
N.N.	⇒	noch zu nennende Lehrperson

Zeitraster:

1. Doppelstunde 07:30 -09:00 Uhr
2. Doppelstunde 09:20 -10:50 Uhr
3. Doppelstunde 11:10-12:40 Uhr
4. Doppelstunde 13:00-14:30 Uhr
5. Doppelstunde 14:50-16:20 Uhr
6. Doppelstunde 16:40-18:10 Uhr
7. Doppelstunde 18:30-20:00 Uhr